

A 1937 L.V.V.

Glückwünschende
Hochzeit = Gedichte
bey Ehelicher Vermählung /
Des WohlEdlen Ehrenvesten / auch Wohlgelährten
Herrn Zacharias Rochser
Ihr Röm. Kayserlich. Mayest. Dieners
Vornehmen Waldburgers in der Königlich. Freyen
Berg = Stadt Schemnitz; Wie auch
des Eufern Raths u. Vormunds

alda: 1727 14
Mit der
WohlEdlen viel Ehr und Tugendreichen
Frauen Elisabeth gebornen Armbrusterin
Des Heyland WohlEdten und Vesten
Herrn Johann Christoph Höflingers
Von Zmpolckhaimb / Ihr Königl. Röm. Kayserl. Mayest.
Hoffdieners / Ringburgers u. Vier und Zwanzigers
in der Königl. Freyen Berg. Stad

Neusohl
Hinterlassenen Wittib /
Wolmeinend
Von Neusohlerischen
Gutten Freunden überreicht
Am tage des Hochzeit = Festes
in Neusohl den 13. Novembr.
An. clc lcc LXVII.



Gedruckt zur Leutschaw / bey Samuel Brevern.

Jungitur ELISABETH, moderante Deo. ZACHARIAE
 Arm. dum ROCHSERO-BRUDERIANA Pio.
 In castoq; Toro Sequitur dum **CHARITIVIANA**
 Nostra pia Höflingrin/ sic moderante Deo,
 Quid præter Votum sterilis mea Musa Litare
 Devoto atque pio Pectore & ore potest?
 Vivite Concordes, multos numerate beatos.
 Et sine felle quidem, non sine melle dies,
 Vivite, Progeniem felici sidere natam
 Vestris jam Natis annumerate piam.
 Vivire cum Vestris, in Christo vivite, ut illis,
 Vivere in æternum rite queatis. Amen!

ELIAS GRESCHNER
 Pastor Ecclz. Germ: Novifol.

*

Post varios casus, post tot discrimina rerum,
 Quæ fert non raro debilitas Hominum.
 Ad Similem ducit Similem, Sapientia Summas
 Cor sic agrotum sanat utrumq; bene.
 En ROCHSER noster, qui quondam MARGARAM amicè
 Pectore Complexus, Stemmata Reuteriam.
 Corclum nunc HÖFLINGERIAM, decrevit amare.
 Fas erit ut redamet, Nympha pudica Virum.
 Sit felix captum! benedictum! fructiferumq;
 Vivant, cum Serâ Posteritate Deo!

*

XAntippe böses Weib/ sol Ich dich rühmen viel?
 Weil du dein armen Mann mit Donner und Plazregen
 Umbgabest jämmerlich/ wie böse Weiber pflegen/
 Die Bosheit ist zu groß/ du solt nicht sagen ein Spiel.
 Ein wenig ewrig seyn schadt nicht zu zeit im Haus/
 Denn welcher Hundt nicht bellt/ vnd welche Katz nicht mauset/
 Wie man im Sprichwort sagt; vnd was noch übel hauset/
 Wiesden ist bewußt/ treibt man von Haus hinaus.

5224145

Du

Du Leckrin Potipha
 Weil du der V
 Den Frommen
 Nein. Sich die ganz
 Die Fromme Sara is
 Die ihren Herrn
 Wie Petrus der
 Ein Adelig Gemüth/
 Rebecca war die nicht
 Den Sie dem
 Der Ehleut schön
 Ein rechter Auffenthal
 Der Weise Samuel wa
 Kein reiches Kauf
 Die Arbeitame
 Die thät dem Mann a
 Ein solches Tugend bild
 Das Gott Elich
 Doch wieder zu sic
 Die Ehren-[Edle.] Kei
 Nach dem vorbey nun is
 Vnd was der Fron
 Das gibt er wieder
 Nimm Sie mein Freun
 Der Edl Höflingerin die
 Mit einem tapffern
 gezieret vor Elich
 Elich schencken ohn verdr

1519/3

3

ACHARIA
A Pio.
ALEXIANA
Deo,
re
st?
dies,
lic,
!
NER
Germ: Novisol.

1519/3.

Du Leckrin Potiphars Vielleicht hastu den Preiß?
Woll du der Venus Kind in wollust ganz ersoffen/
Den Frommen Joseph offte ganz-brennend nach geloffen/
Nein. Sich' die ganze Schrifft von deinem Preiß nichts weiß.
Die Fromme Sara ist des grossen Abrams Weib/
Die ihren Herrn geliebt/ gehorsamlich geehret
Wie Petrus derer ruhm in Heylger Schrifft vermehret/
Ein Adelig Gemüth/ ein schön gezelter Leib.
Rebecca war die nicht mit ihrem süßen Scherz
Den Sie dem Isaac brachte/ als Abimelech sahe/
Der Ehleut schönes Bild; wie sich die Lieb umbfahet/
Ein rechter Auffenthalt ein reines treues Herz?
Der Weise Samuel was rühmt' der in Gesange
Kein reiches Kauffman-Schiff/ der Jugend helle Sonne/
Die Arbeitfame Hand/ die Krone/ Freud vnd Wonnet/
Die thät dem Mann alls liebs/ Kein leids sein lebenslang.
Ein solches Jugend bild Herr Rochser war vorhin
Das Gott Euch geben hat/ da Ihr Ihn drumb thät bitten
Doch wieder zu sich nahm in seine Himmels-hütten/
Die Ehren-[Edle.] Reüterin wie Euch noch bleibt im Sinn.
Nach dem vorbey nun ist der Trübsal harter-Stand;
Vnd was der Fromme Gott mit Jenner weggenommen/
Das gibe er wieder her an dieser Jugend-frommen/
Nemmt Sie mein Freund wol auff; reicht Ihr die treue Hand/
Der Edl Höfflingerin die reichlich mit Verstand
Mit einem tapffern Muth/ mit schönen Leibes-gaben
gezeret vor Euch steht/ die wird das Herz laben/
Euch schencken ohn verdrüß/ ein liebes Gegen-Pfand.

Zu Hochzeitlichen Ehren vnd Welges
fallen setze dieses bey/ seinen Hochges
ehrten Herren Schwager

MATHIAS PORSCH. Eccleæ.
Neosol. germ. Symmyta

hmen viel?
vnd Plazregen
pflegen/
n Spiel.
Haus/
Kas nicht mauset/
noch übel hauset/

Du

3

v.

herr

I.
Seyd Koper wehrter freündt wie war Euch da zu muth
Als Euch des Himmels Gunst beglücket/
Da Schemnitz Euch vorhin/ wies nicht ein jeder thut/
Das Waldt-Recht doppelt beygerücket/
Da Ihr zu einem mahl Waldt-Burger in der Gruben
Seyd worden/ und zugleich Waldt-Burger in der Stueben?

2.
Der Erb-stoll beydersaits und der verborgne Schacht
Macht Euch bey tag und nacht zuschaffen/
Das graben wurde stets mit allem fleiß verbracht/
Hier galt es nicht herumb zugaffen.
Doch that Ihr alles gern/ Ihr that es alls mit freuden
Der Augenschein macht muth/ das Bergwerck mußte sich leyden.

3.
Doch aber! als unlängst die all zu plumpe theil.
Des blaßen Menschen-feinds verstoffen
Den Erb-stoll in dem Hauß/ das aller beste theil/
Gefällt die gänge gang vergossen/
Wo fiel Euch hin der Muth! der Stoll ist eingefallen/
Die Bergleuth hört man nicht mit fahrn und hauen Knallen.

4.
Schemnitz vermochte nicht diß Bergwerck zu erstatten:
Neußohl das mußte es ihuen vor allen
Da der berühmte Gran her fleisse und führt die Platte:
Darein die Biltritz hüpf mit schallen.
Und beyde Grün und fahl mit freuden sich bepahren/
Der Urpin sieht herab halb fahl halb rauch von Haaren.

5.
So bauet sucht und grabt/ und fahret aus und ein/
Der Seegen wirdt nicht außen bleiben.
Gott geb nach kurzer zeit ein gutten Augenschein
Laß theil und Stollen wohl befliben.
Behauptets daß Ihr seydt Waldt-Burger in der Gruben
Nicht minder aber auch Waldt-Burger in der Stueben.

M. J. B. M. V.

DUm Lachesis S
Moestus es
Ast nunc felici con
Optatum coeli
Quò lateri viduo,
Vult iterum
Gratulor ergò tuis
Ut primam c
Hæc fero vota tuis
Tædis, quæis

ZAchariæ Elifa
Zachariæ
Ambo illi Pietate
Etate a
Ambobus Mens u
Hinc etia
Nec minus hi sibi
Quos nun
Transfat id, quod
Et Sponsu
Ambo Religionem p
Sponsus er
Quis neget his un
Te volo.
Mens eadem porr
Sicq, erit
Oscula sic figet Pa
Parvulus
Hac ego non tant
Tu cleme

An die Stra
Apidio gilt nun
Die Pfeile haffte
Er mag nur

Dum

Dum Lachesis Sociæ rumpebat flamina Vitæ;
Mœstus eras conjux, tristia signa dabas.
Ast nunc felici consurgens lumine Phœbus,
Optatum cœli portat ab axe diem,
Quô lateri viduo, Sociæ post busta prioris,
Vult iterum Sociam jungier *Ipsa Deus.*
Gratulor ergò tuis tædis, & Nupta secunda,
Ut primam exæquet, more & amore, precor.
Hæc fero vota tuis, Rochser Neonymphæ, secundis
Tædis, quæis Numen pondus inesse velit.

*Paucis Versu, sed proluxo affectu Vovebat,
Affini suo honoratissimo,*

M. JOHANNES HEINZELIUS, Reipub.
Novifolien. Civis, ac Literariz Director.

Zachariæ Elisabeta hodie benè jungiunt. olim
Zachariæ Elisabet nam benè juncta fuit.
*Ambo illi Pietate pares & Religione
Etate ac annis ambo fuere pares
Ambobus Mens una fuit, fuit una Voluntas
Hinc etiam summo charus uterq; Deo.
Nec minus hi sibi sunt similes illuq; Mariti,
Quos nunc Conjugy dulcia vincla tenent.
Transcat id, quod sorte pares, vidui ambo fuere:
Et Sponsus pius est, est quoq; Sponsa pia.
Ambo Religione pares, & viribus ambo.
Sponsus enim vegetus est, est quoq; Sponsa vegetus.
Quis neget his unam Mentem Sensumq; duobus?
Te volo, Sponsus ait. Te volo, Sponsa quoq;
Mens eadem porro Sensuq; manebit iisdem:
Sicq; erit haud dubie, charus uterq; Deo.
Oscula sic figet Patri Matriq; Johannes
Parvulus: hinc illis gaudia mille fluunt
Hæc ego non tantum prægio, sed simul opto:
Tu clemens imple vota precuq; Deus.*

An die Frau Braut/ eine gebohrne Uembruusterin.

Epido gilt nun nichts/ womit will Er doch prangen?
Die Pfeile haffren nicht/ die Krafft ist Ihm entgangen:
Er mag nur Köche Pfeil/ und Bogen legen hin;

Ihr thut Ihr weit bevor/ mein Frau Armbrusterin
 Wann Ihr das Armbrust Spann/ und drucket loß die Sehne
 Wirkt euer Boltz vielmehr denn seiner Pfeilen Zehne
 Er dringet durch den Arm/ durch Brust/ durch Mark und Bein
 Er bohrt durch ein Hertz/ wanns wär aus Marmor, Stein
 Das hat Herr Brautigam erst vor erfahren müssen.
 Er sank halb Todt dahin/ er fiel zu euren Füßen/
 Er lag schon athem-loß/ entfärbet und erblasse
 Nach dem Ihr Ihn so wohl habt ins Gesicht gefasse.
 Doch sah Frau Venus das/ und kam zu Ihm geeilet
 Erquickte Ihn sobald: nun ist der Schmerz geheilet:
 Nicht aber so/ Frau Braut/ legt nieder das Gewehr
 Seyd schon an dem vergnügt/ es machts so scharf nit mehr.
 Nun war es zeit einmahl mit Ihm Lich zu vergleichen/
 Weg Armbrust/ weg Gewehr/ Ihr müßt die Hand Ihm reichen
 Drückt Ihn an eure Brust/ und schließt Ihn in die Arm
 So bleib Ihr gute Freund/ so bleib Ihr beide warm.

honoris, amoris & debitæ observantiæ ergo
 συγγενων apposuit suo Dño Affini
 M. MATTHIAS Stürzer Scholæ Patriæ
 Con. R. & Org. ibidem.

CUM Parcæ minimè parcæ Vitalia Fila
 Rumpabant sociæ, Sponse polite tuæ
 Tunc animi curas, queruli tormenta doloris
 Cepisti, variè tunc agitatus eras.
 Ast tamen Allripotens, qui vires non finit ultra
 Quenquam tentari pro bonitate sua,
 Dum, Supplex extendisses ad sidera palmas
 Atq; Deo votum Sollicitasset opem.
 Tunc non rejecit tua Verba precantia clemens
 Aure Sed attentâ percipiebat ea.
 Quum mirabiliter Sapiencia duxerit ejus
 Ad nostram hanc Urbem Te, viduamq; domum
 Eja hodie jam connubialia Festa refulgent
 Gaudia, queis celebrat connubialis Hymen,
 Omnia sed tamen haud Semper, Neonymphe, Secunda
 Hoc Statu Speres ritè placente Deo,
 Conjugii facies hæc est, quæ pungit & ungit.
 Est Schola perpetuæ lucis & illa crucis.

Non rosa Spineti violæ nec cardui
 Nil sine sente rosa est, nil
 Attamen in cruce difficili hac, & l
 Non ita difficilis, quæq; fir
 Quam cum desertò viduus lectò ja
 Tempora duxisses nocteq; r
 Namq; Est commodius conjunctim
 Esse duos Viduâ quam lati
 Nam Socii firmo pollebunt emolum
 Dum cadet unus, erit qui
 Sis animo forti, in Spinis carpes f
 Gaudia, nil obstat Spina, f
 Florida difficili crescit sub pondere
 Nec laurum foliis aspera n
 Sic est conjugium, cuius sub ponde
 Fertilis, haud virtus vivida
 Huc volites etiam mitis sine bile
 Nuncia felix, grex Pamphi
 Atq; tuos ramos donorum pacis o
 In conjunctorum molle cu
 Congrua grus, Palamedis avis, tu
 Auxiliatrices porrige, nemp
 Tu fers in pedibus timidâ de noct
 Et curas, Somnò ne capiâ
 Annulum at in Septem splendentib
 Gemmis, his Sponsis pro r
 Principium felix, mediumfelicitus a
 Ducas in placido candida
 Vive diu, ceu Sol iustres sub Sole
 Vive Deo, Patriæ, Vive, f
 Ut nos sub splendore tuo rutilem
 Ac illustremur luce tuâ ro
 Sed Jam, qui Junxit Sponfos con
 Tempore fit florens, fama
 Ita apprecati

JOHAN
 Scholz

Armbrusterin
et loß die Sehne
Sehne
/ durch Mark und Bein
aus Marmor, Stein
öffnen.
sen/
erblasse
Besicht gefasse,
geiles
cheilet:
das Gewehr
so scharf nit mehr,
vergleichen/
Hand Ihm reichen
Ihn in die Arm
or beide warm.
debitz observantiz ergo
apposuit suo Dño Affini
tzer Scholæ Patriæ
& Org. ibidem.

Non rosa Spineti violæ nec carduus expers,
Nil sine sente rosa est, nil quoq; sentis erit
Attamen in cruce difficili hac, & luce Jugali
Non ita difficilis, quæq; sinistra feres,
Quam cum deserto viduus lecto jacuisses
Tempora duxisses nocteq; multa vigil.
Namq; Est commodius conjunctim carne sub una
Esse duos Viduâ quam latitare domo.
Nam Socii firmo pollebunt emolumento
Dum cadet unus, erit qui adderet alter, opem
Sis animo forti, in Spinis carpes sine Spinis
Gaudia, nil obstat Spina, favente Deo.
Florida difficili crescit sub pondere palma,
Nec laurum foliis aspera nudat hyems:
Sic est conjugium, cujus sub pondere palma
Fertilis, haud virtus vivida supprimitur:
Huc volites etiam mitis sine bile Columba,
Nuncia felix, grex Pamphile, turma Sacra,
Atq; tuos ramos donorum pacis olivam
In conjunctorum molle cubile feras,
Congrua grus, Palamedis avis, tu nunc quoq; prodi
Auxiliatrices porrige, nempe, manus.
Tu fers in pedibus timidâ de nocte lapillum
Et curas, Somno ne capiâre geris
Annulum at in Septem splendentibus offer Jarchæ
Gemma, his Sponsis pro rigido Lapide,
Principium felix, mediumfelicius adit;
Ducas in placido candida vela solo!
Vive diu, ceu Sol lustres sub Sole sereno!
Vive Deo, Patriæ, Vive, Patrone, diu!
Ut nos sub splendore tuo rutilemus in umbris,
Ac illustremur luce tuâ roseâ!
Sed Jam, qui Junxit Sponso conservet, ut omni
Tempore sit florens, fama, Salus, Soboles!

Ita apprecatur Dñis Sponsis sincero animo

JOHANNES Strompff Scepul. p. t.
Scholæ Novis. Studiosus, & liberorum
Höflingerianor. Pædagogus,

Laß alles Trauren seyn/ hör auff mein Herß zu klagen
Und lach jetzt aller Noth/ die dir vor bracht viel zagen
Weil dir der höchste Gott/ mehr als du ja begehrt/
Mehr als zu wünschen stund mit milder Hand gewehrt
Es ist der trübe dunst/ vom Winde weg getragen/
Der Angst/ die mich gequält/ mit überhaufften Plagen.
In dem der müde Geist/ die Weh-Muth ist verkehrt
In frey und frölich seyn/ und was mich ja beschwert/
Denn ob Ich schon vermeint (wie uns Gott hat getränkert
Mit einem Thränen-Bach/ der schmerzlich uns gekränkert/
Da er uns Kinder noch in unser zarten zeit
Durch unsers Vatters Tod/ gestürzt in grosses Leid;)
Daß sampt den Schwestern und Fraw Mutter Ich verlassen
Wer bleiben solt/ betrübe in Elend ohne Massen;
Der trewe Gott nimbe sich doch unser frewlich an
Der keinen Frommen nicht/ jemahls verlassen kan/
Dieweil Er Hülf und Trost/ herab von oben sendet/
Durch den Herrn Brautigam/ der heüt zu uns sich wendet.
Zu seynen in der Frewd des Hymens werthen Tag/
Mit der verlobten Braut/ (Gott helff ohn alle Klag!)
Des frew Ich billich Mich/ und wünsch aus Herßen Grunde
Daß Ihr anfangen mögt/ zu einer Glückes-Stunde
Die Hochzeit zu begehñ/ hernach in Raß und Ruh
In Lieb/ Fried/ Frewde seint/ und leben lang dazu/
Auff daß der Ehestand/ den Ihr jetzt angefangen
Zu Gottes Ehre mög/ und unsern Trost gelangen
Zu ewrer Seeligkeit/ damit Ich also fort
Mög pflanzen all mein Thun/ durch ewre trewe Sorg.



Also wünschet auß trewer/ Bindlicher affection
nummero seinen lieben hochgeehrten Eltern
JOHAN M. HALL Böfflinger/ von
Ampol kaimb/

65/120
65/120
65/120